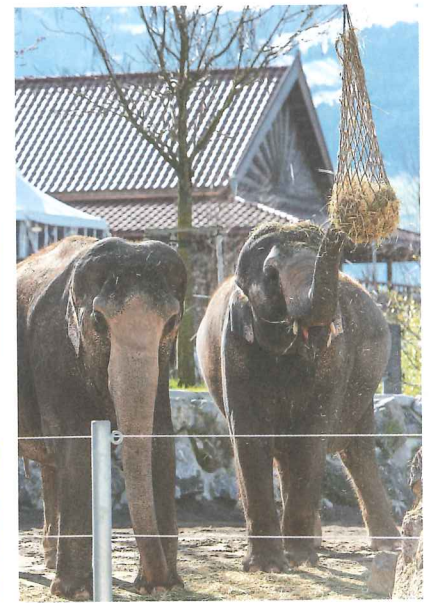


Fernöstliche Genusswelt mit Blick auf Elefantengehege.

Inmitten von Rapperswil entführt die Himmapan Lodge ihre Gäste in die Welt des Fernen Ostens. Die neue, in thailändischem Stil gestaltete Restauration von Knies Kinderzoo thront über der 2015 eröffneten Elefantenanlage und schlägt die kulturelle Brücke zur Heimat der beim Knie-Publikum seit jeher sehr beliebten Dickhäuter. Ein Lift des Typs Genius S und ein Magic sorgen für vertikale Mobilität.



Text: Roland Eggspühler
Foto: Silvano De Matteis

Wie ein Chamäleon seine Farbe wechselt, wenn es sich in eine andere Umgebung begibt, passt sich die Himmapan Lodge ihrem Publikum an: Während der Öffnungszeiten des Kinderzoo stehen grosse Selbstbedienungsbuffets im Zentrum. Für den À-la-carte-Betrieb über Mittag (im Winter) und in den Abendstunden lassen sich die Buffetmöbel wegrollen, und das Tischlayout präsentiert sich im Handumdrehen viel kleinzelliger. Für Firmen- und Gruppenanlässe gibt es beinahe unendlich viele Möblierungs- und Zonierungsvarianten; auf Wunsch auch unter Einbezug der Terrasse – gegen den See hin – und der Thisiam Lounge oberhalb des westlichen Elefantengeheges.

Unverrückbar sind in der Himmapan Lodge nur die Kücheninstallationen. Ein Warenaufzug vom Typ Genius S hilft beim Hin- und Wegzaubern des benötigten oder nicht verwendeten Mobiliars mit. «Dieser Lift schafft die direkte Vertikalverbindung zu den Lagerräumen. Ohne ihn wäre das stark von Variabilität geprägte Gastronomie-Konzept der Himmapan Lodge wohl nicht umsetzbar», stellt AS Verkaufsingenieur Silvan Betschart von AS Ost fest.

Die Restaurationsräume befinden sich in erhöhter Lage, sie bieten vielfältige Einblicke ins neue Zuhause der Knie-Elefanten und eine wunderschöne Aussicht auf den oberen Zürichsee. Ein Magic-Personenlift bringt die Gäste, die nicht über den geschwungenen Höhenweg vom Zoo ins Lokal gelangen, in die fernöstliche Genusswelt. Für die Mittags- und Abendgäste gibt es direkte Zugänge (ohne Zooeintritt) entlang des Knie-Areals und ab der Seepromenade.

Elefanten im Mittelpunkt

Die 7000 Quadratmeter grosse Zoo-Erweiterung entstand auf einem von der Stadt Rapperswil-Jona umplatzierten Fussball-Hartplatz und bietet dem Publikum einen vielschichtigen Einblick in das Leben der Elefanten. Aus altbekannten Sichtwinkeln oder neu mit Blick von oben – die Himmapan Lodge orientiert sich vor allem auf den westlichen Teil des Geheges, wo sich die der Sonne folgenden Tiere vorzugsweise in den Nachmittags- und Abendstunden aufhalten. Der östliche Teil ist im Vorbereich der Bullenstallung – direkt unterhalb des Restaurants – von Besucherblicken abgeschirmt, damit sich die Tiere zurückziehen können, wenn sie Ruhe brauchen.



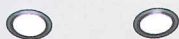
Silvan Betschart,
Verkaufsingenieur AS Ost:
«Dieser Aufzug schafft die direkte Vertikalverbindung zu den Lagerräumen. Ohne ihn wäre das von Variabilität geprägte Gastronomie-Konzept der Himmapan Lodge wohl nicht umsetzbar.»



1 4



- 1 Die Himmapan Lodge ist eine thailändische Oase in Rapperswil.
- 2 Im Mittelpunkt der neuen Anlage stehen die Elefanten.
- 3 Die Himmapan Lodge ist in fernöstlichem Stil gestaltet.
- 4 Der Personenlift Magic bringt die Gäste in die Restauration.



Ausserdem ist die Anlage mehrfach unterteilbar. «Die Tiere separieren zu können ist sehr wichtig, zum Beispiel wenn es innerhalb der Herde zu sozialen Spannungen kommt. Oder wenn ein Bulle die Musth hat», erklärt Franco Knie (sen.): «Das ist ein schmerzvoller Zustand, der sich stark vereinfacht mit Migräne vergleichen lässt, wie wir Menschen sie kennen. Dann geht es dem Tier so schlecht, dass es den anderen aus dem Weg geht und sich zurückziehen will. Sonst wird es aggressiv.»

Bislang hielt Knie sowohl im Zoo in Rapperswil als auch im Zirkus nur Elefantenkühe, mit der neuen Anlage sind die Voraussetzungen für Bullenhaltung gegeben. «Früher mussten wir unsere Elefanten immer in einen Zoo mit Bullen ausquartieren, damit sie trächtig werden konnten. Oft klappte das im fremden Zuhause nicht, und die Reintegration ins angestammte Umfeld war recht anspruchsvoll», blickt Franco Knie (sen.) zurück. Und wagt gleichzeitig einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft seiner, seit der Geburt von Kalaya am 1. November 2013, drei Elefantengenerationen: «Nun ist die Fortpflanzung hier in Rapperswil möglich. Das eröffnet uns ganz neue Dimensionen.» Der erste Bulle kam wenige Monate nach der Eröffnung der neuen Anlage nach Rapperswil – die Herde akzeptierte Thisiam erfreulicherweise recht schnell.





Franco Knie (sen.),
Gesamtverantwortlicher
Kinderzoo Knie: «Während
96 Jahren gingen wir mit
den Elefanten zu den Leuten.
Nun können die Leute nach
Rapperswil kommen und die
Elefanten in einer völlig neuen
Dimensions-Vielfalt erleben.»

Ein neues Kapitel hat begonnen

Franco Knie (sen.) will Verantwortung übernehmen und nun, nachdem sein Bubentraum einer grosszügigen Elefantenanlage Realität geworden ist, gezielt zur Arterhaltung beitragen. Eine neue Epoche beginnt auch in einer ganz anderen Hinsicht: Nach 96 Jahren waren die Knie-Elefanten 2015 letztmals auf Tournee, und Franco Knie (jun.) übernahm die Zirkus-Aufgaben seines Vaters. Dieser ist nun der seit 2014 Gesamtverantwortliche des Kinderzoos. Über die Planung und Umsetzung der Zoo-Erweiterung hat Franco Knie (sen.) eine neue Herausforderung gefunden: Rund um die von Generalplaner Stefano Ghisleni konzipierte und von Ehefrau Claudia Knie ausgestaltete Himmapan Lodge ist er nach Jahrzehnten auf Tournee sesshaft geworden: «Bislang gingen wir mit den Elefanten zu den Leuten und zeigten ihnen in der Manege, wie lernfähig diese Tiere sind. Nun können die Leute nach Rapperswil zu den Elefanten kommen und sie in einer völlig neuen Dimensions-Vielfalt erleben.»



10



11



12

5 Ein Warenlift vom Typ Genius S schafft die Vertikalverbindung von der Restaurations-Etage zu den Lagerräumen und zur Anlieferung im Erdgeschoss.

6 Dekoelemente aus Thailand beim Hauptzugang zur Himmapan Lodge.

7 Das Tor zur Himmapan Lodge, von Hand geschaffen.

8 Figuren Himmapans, nach dem Tor beim Haupteingang.

9 Die Besucher des Kinderzoos freuen sich, dass die Elefanten sich nun in einer tiergerechten Umgebung frei bewegen können. Hier ein Blick vom neu gebauten Höhenweg aus.

10 Die neue Elefantenanlage ist 7000 Quadratmeter gross und gibt den Tieren ein neues, stationäres Zuhause.

11 Die Thisiam Lounge oberhalb des westlichen Elefantenheges.

12 Der Blick Richtung Elefantenhege mit der von Künstler Rolf Knie geschaffenen Elefantenskulptur (rechts).